

Protokoll der Hauptversammlung des Bridgelandesverbands Baden-Württemberg e. V.

Stuttgart, 12. März 2016

Beginn: 13.30 Uhr

Anwesend: Ulf Schäfer, Bernd Redlich, Ute Fischer, Ralph Hungerbühler, Monika Kech sowie 17 weitere Mitglieder

TOP 1

Ulf Schäfer begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

TOP 2

Ulf Schäfer berichtet: Auf DBV-Ebene gibt es heftige Bewegungen. Durch die Husten-Affäre der Doktores sind hohe Gerichtskosten entstanden, das Verfahren ist noch nicht abgeschlossen. Neu ist nun der Fall von unerlaubter Kommunikation bei Piekarek-Smirnov. In beiden Fällen ist inzwischen ein Urteil da: In jedem Fall lebenslängliche Sperre als Paar, 10 Jahre Sperre für die Einzelspieler Wladow und Elinescu und 6 Jahre Sperre für die Einzelspieler Piekarek und Smirnov.

Aufgrund dieser Vorkommnisse wird darüber nachgedacht, den Bridgesport digital „sauber“ zu machen, z.B. dadurch, dass in verschiedenen Räumen unter Aufsicht mit Tablets gespielt wird. Ein direkter Kontakt zum Partner wäre dadurch nicht mehr möglich. Ulf Schäfer bezweifelt, ob das dann noch Spaß macht. Man müsse die Entwicklung abwarten.

Über die Gemeinnützigkeit von Bridge und Bridge als Sport wird der Bundesfinanzhof München Ende des Jahres befinden.

Bei der Hauptversammlung des DBV am 9. April stehen Neuwahlen fürs Präsidium an. Es bewerben sich: Arie den Hollander für das Ressort Finanzen und Eckhard Böhlke für das Ressort Sport. Für das Amt des Präsidenten bewerben sich Kai-Ulrich Benthack, Volker Felmy, Hans-Joachim Priess und unser Finanzvorstand Bernd Redlich. Ulf Schäfer bittet um Teilnahme bei der Wahl oder um eine Vollmacht, damit er für Bernd Redlich stimmen kann.

Karin Balke bittet um Vorstellung des Kandidaten Redlich. Dieser führt aus, er wolle dem Aussterben des Bridgesports gegensteuern, etwa durch verstärkten Bridgeunterricht und eine Initiative zur Gründung von neuen Bridgeclubs in den neuen Bundesländern. Auch als Präsident wolle er zunächst Finanzvorstand von BW bleiben, die Ämterdoppelung wäre möglich.

Finanzvorstand Bernd Redlich legt den Kassenbericht vor (Anlage). Die Kasse wurde geprüft und ist in Ordnung. Beim Sport waren die Ausgaben höher, weil 2015 die Ligen mit duplizierten Boards gespielt haben, das kostet pro Board 60 Cent. Das Vereinsvermögen soll aber zurückgefahren werden, damit der Gemeinnützigkeit ggf. nichts im Wege steht. Dennoch wird sich Ulf Schäfer bei Gunthart Tamm erkundigen, ob er die Boards billiger (40 Cent pro Board) duplizieren kann. Es wurde überlegt, ob man wie in anderen Landesverbänden den Teambeitrag auf 100 Euro erhöhen könne.

Landessportwart Ralph Hungerbühler informiert über das sportliche Jahr 2015 (siehe Anlage). 2015 feierte der BC Göppingen sein 40-jähriges Bestehen mit einem Jubiläumsturnier. Im Jahr 2016 werden LV-Turniere in Böblingen/Sindelfingen, Balingen und Bietigheim gespielt.

Graf von Schönburg-Glauchau mahnt an, dass die Clubpunkte früher abgerechnet werden.

Ute Fischer regt an, die Einladungen zu den Turnieren per Post zu verschicken, damit sie in den Clubs ausgehängt werden können. Wolfhart Umlauf möchte die Liga-Terminplanung künftig früher haben, auch solle man die Regionalliga anders setzen als die Bundesliga. Ebenfalls wurde diskutiert, ob man alle Ligen an einem Ort zur gleichen Zeit stattfinden lassen soll, ob die 2. Landesliga evtl. wieder private Termine ausmachen kann und ob die 1. Landesliga mit der Regionalliga spielen soll. Die Vereine sollen Vorschläge einbringen. Ralph Hungerbühler schreibt die Vereine an.

Für das Ressort Unterricht berichtet Ute Fischer. In Tübingen, Stuttgart, Nürtingen, Kirchheim und Beilstein haben Anfängerkurse stattgefunden, die auf Antrag mit 200 Euro bezuschusst wurden. Nötig sei eine bessere Öffentlichkeitsarbeit. Im November wurde in ein Workshop zur neuen Turnierordnung gehalten, der geplante Workshop in Villingen/Schwenningen fiel wegen Krankheit von Ulf Schäfer aus und wird nun im März nachgeholt. Für 2016 ist ein Übungsleiterkurs geplant (2 Wochenenden Sa/So, evtl. in Stuttgart, Preis noch offen). Bitte um Meldungen.

Abstimmung über die Diskussion eines Dringlichkeitsantrags (Neue Homepage): 19 ja, 2 nein, 2 Enthaltungen.

Für das Ressort Öffentlichkeitsarbeit betont Monika Kech die Notwendigkeit einer neuen Homepage. Die alte ist technisch veraltet und optisch nicht sehr ansprechend. Eine Homepage ist die Visitenkarte eines Vereins, Wenn man die Leute ansprechen und werben will, muss auch und besonders der Internetauftritt gut sein. Kech legt ein Angebot der Firma klip in Göppingen vor (Anlage). Eine neue Homepage würde 4.500 Euro kosten. In der Diskussion wird pro und contra argumentiert: man solle mal bei anderen gucken (z.B. Bridge Rheinland-Pfalz), das sei zu teuer, es könne bestimmt jemand privat billiger machen oder andererseits: bitte bei einem Profi bestellen.

Antrag: Das Präsidium wird beauftragt, unter Berücksichtigung der Vorschläge eine neue Homepage einzurichten, Budget 4.500 Euro. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Der Vorstand wird insgesamt einstimmig entlastet.

Ulf Schäfer berichtet: Bei Stand 28. Januar 2016 hatte der Verband 1633 Erstmitglieder (Vorjahr 1667)

Etatansatz für 2016: siehe [Anlage](#).

Sonstiges:

- Die neue Masterpunktordnung (goldene, silberne, bronzene MP) lässt weiter auf sich warten.
- Bei der neuen Paar-Bundesliga beteiligt sich der Verband Baden-Württemberg derzeit nicht.
- Wie kann man Clubs dazu bewegen, sich im LV zu organisieren? Es gibt Clubs, die wollen halt nicht.

Ende 16.10 Uhr

Protokoll: Monika Kech